Zivilschutz AareSüd.ch

INFO

AUSGABE 2024

An alle Einwohner/-innen der Region Bucheggberg-Wasseramt

Klimawandel / Weltwirtschaftslage / politisches Umfeld / … - all diese Stichworte erzeugen in uns eher Unbehagen und rufen Verunsicherung hervor. Unsere «Welt» wird nicht einfacher, die Risiken für unsere Zukunft und die Zukunft unserer Kinder werden immer grösser und unberechenbarer.
In diesem Umfeld die richtigen Vorsorgen zu treffen, ist eine Herausforderung. Die Thematik zeigt sich in der Frage der Ausgaben für Militär und Bevölkerungsschutz bis hin zur Frage nach den persönlichen Notvorräten usw.
Der Zivilschutz als Teil des Bevölkerungsschutzes steht hier auch im Brennpunkt. Neben der Frage der Aufgaben, welche der Zivilschutz in verschiedenen Krisensituation erfüllen muss und kann, stellt sich auch ganz simpel die Frage «mit welchem Personal?». Es fehlt an Personen, welche in den Zivilschutz eingeteilt werden und somit auch an den notwendigen Ressourcen, welche benötigt werden, um die geforderten Aufgaben zu erfüllen. Hoffen wir, dass dieses Problem auf eidgenössischer, wie auf kantonaler Ebene konstruktiv angegangen wird.
Unsere Organisation ist aber auch mit reduzierten Beständen noch immer gut aufgestellt und in der Lage die geforderten Aufgaben zu erfüllen. Für die gelisteten Einsätze und das Engagement von Mann- und Frauschaft, dem Kader und der Geschäftsstelle unter der Leitung unseres Kommandanten und Geschäftsstellenleiter Michael Grädel an dieser Stelle einmal mehr ein herzliches Dankeschön. Darin einschliessen möchte ich auch die Vorstandsmitglieder, welche die Arbeit unterstützen und die Verbindungen zu den Gemeinden sicherstellen.
Uns allen wünsche ich auch für das nächste Jahr möglichst keine ausserordentlichen Ereignisse, die den Einsatz von Angehörigen des VBZAS notwendig machen und unserer Politik weise Entscheide bei der weiteren Ausrichtung des Bevölkerungsschutzes.

Reto Vescovi, Präsident VBZAS

Impressionen 2024

Die stillen «Krampfer» am KTF Buechibärg

Turnfeste im Buechibärg haben Tradition. Jedoch waren es eher Kreis- bzw. Regionalturnfeste, welche von einem Turnverein durchgeführt wurden. Ein Kantonales, welches nur alle 6 Jahre stattfindet, ist ein Novum für die Region. Doch das Know-How in den einzelnen Vereinen - und auch beim Zivilschutz AareSüd - ist gross für solch einen Anlass und somit wusste man die Organisation in guten Händen.

So ein Fest beginnt lange vor den beiden Durchführungs-Wochenenden. Der Zivilschutz AareSüd unterstützte das KTF im Vorfeld bereits mit Einsatzplanung und Aufbauarbeiten (74 DT). Am Fest selber war ein 24-Stunden-Betrieb vom Freitag-Vormittag bis Sonntag-Abend nötig (168 DT). Und selbstredend wurde auch beim Abbau tatkräftig unterstützt (55 DT). Somit kommen wir auf rund 2750 Einsatzstunden (1 DT = ~ 9-10 Stunden). Auch für die gesamte RZSO AareSüd eine grössere Sache!

«Evakuierung Schule»

Am Freitag, 17. Mai 2024 führte der Zivilschutz AareSüd eine Evakuationsübung durch. Die 4. Klässler von Messen durften dabei die Rolle der zu evakuierenden Personen spielen.

Am Morgen um 10.00 Uhr wurden die Kinder und drei Lehrpersonen im Schulhaus evakuiert und zur Sammelstelle begleitet, wo sich jedes Kind und jede Lehrperson mit einer erfundenen Identität registrieren musste. Danach wurden alle nach Lüterswil in die Zivilschutzanlage gefahren, wo dann auffiel, dass eine Person fehlte. Es war die Aufgabe der Zivilschützer, das zu bemerken und die fehlende Person aufzufinden, was ihnen auch gelang.

In Lüterswil wurden die Kinder in 3er Gruppen jeweils von einem Zivilschützer betreut und durften mit ihnen die Zivilschutzanlage entdecken, Rätsel lösen und Spiele spielen. Alle wurden mit einem leckeren Mittagessen versorgt und am Nachmittag wieder zurück nach Messen gefahren. Es war ein erfolgreicher Tag mit viel Spiel und Spass für die Schülerinnen und Schüler. Auch für den Zivilschutz war es ein spezieller Tag, eine Übung mit einer grossen Kindergruppe durchzuführen, den sie hervorragend und kindgerecht organisiert haben.

Silvia Hak-Meinicke, SL Messen

Liebe Schutzdienstpflichtige, liebe Leserinnen und Leser unserer Region

Für das Jahr 2024 gab es einige Weiterentwicklungen und Erneuerungen.

Wir haben im Jahr 2024 folgende Ziele verfolgt:

-Aufbau und Schulung der Drohnentruppe AareSüd: die passenden Pflichtigen konnten innerhalb der RZSO AS rekrutiert werden. Die Schulung wird jedoch erst im 1. + 2. Quartal 2025 erfolgen unter Einbezug von Feuerwehr, Polizei, etc.

-Bei der grössten Kompanie (Pioniere) fanden bei allen vier WKs/Pionierzügen (ca. 150 Mann) erfolgreich ausgeführte 24-Stunden Einsatzübungen statt. Der AdZS übernachtete in der ZS-Anlage.

-Die Betreuungskompanie mit Ihren rund 90 Mann absolvierten in vier WKs herausfordernde vier Evakuierungsübungen: drei mit Schulklassen aus dem Bucheggberg, Gerlafingen und Zuchwil (inkl. NTP) sowie einer kombinierten Evak-Übung mit der Fw Lohn und dem Alterszentrum Bad, Lohn-Ammannsegg. Wir konnten einige gute Aspekte und Lehren für die Einsätze sowie kommenden WKs gewinnen.

-Auch die Führungsunterstützung, der Kulturgüterschutz, die periodischen Schutzraumkontrollgruppen und die Logistikkompanie erbrachten sehr gute und konstante Leistungen in ihren WKs. Diese Querschnittsleistungsträger sind wichtige Bestandteile einer gut funktionierenden Zivilschutzorganisation für den Notfalleinsatz.

-Das Kantonale-Turn-Fest Bucheggberg konnte mit grossartigen Leistungen aller Beteiligten und euch Zivilschützer der RZSO AS inklusive Wasserwehreinsätze auf dem Festgelände durchgeführt werden.

-Bei drei Workshops unterstütze der Zivilschutz AS den Regionalen Führungsstab der Aare Süd (RFS) und die Gemeindevertreter AS. Ziel war die Erarbeitung von Checklisten, fixen Wegweisern zu den versteckt gelegenen und den weiteren Massnahmen zur besseren Bekanntmachung der 37 Notfalltreffpunkte (NTP) in den Gemeinden unserer Region.

-Der geplante Infoanlass für die Delegierten und Gemeindevertreter/-Präsidien wurde in Folge der möglichen Kantonalisierung auf die Phase der Vernehmlassung zischen Januar bis März 2025 verschoben. Nähre Infos folgen.

-Die geplante Gesamttruppenübung der RZSO AS mit rund 400 Mann während 3-5 Tagen nimmt konkrete Formen an. Diese GTÜ findet im Juni 2025 statt und wird in einem 48 bis 72 Stunden Einsatzbetrieb durchgeführt. Nähere Infos folgen.

Denjenigen, die aufgrund eines Kurses in eine neue Funktion oder in einen neuen Grad befördert wurden, möchte ich herzlich gratulieren! Ein spezieller Dank gilt den Angestellten: Felix Hermann, Christine Zürcher, Daniela Geigele, Dario Hulliger, Lars Hummel, Christina Lauper (VS/RFS) sowie allen Kdo-Kader-Mitgliedern und der Info-Gruppe der AareSüd. Herzlichen Dank für eueren stetigen und auch ausserordentlichen Einsatz, den ihr leistet. In der heutigen schnelllebigen Zeit ist ein solches Engagement nicht selbstverständlich.

Über die persönliche Dienstleistungen im Jahr 2025 wird wie gewohnt die Dienstvoranzeige Auskunft geben.

Für die bevorstehende Weihnachtszeit wünsche ich euch und euren Familien schöne und besinnliche Tage, für den Jahreswechsel einen guten Rutsch und einen guten Start ins 2025. Ich freu mich mit meinem Kader, euch im nächsten Jahr zu Kursen und Einsätzen wiederzusehen, bleibt gesund.

Michael Grädel, Bat. Kdt / Leiter Zivilschutz

Kantonalisierung

Bewährtes beibehalten, weiterentwickeln oder über Bord werfen?

Bei der kürzlich erschienenen Berichterstattung in der Solothurner Zeitung bezgl. Kantonalisierung des Zivilschutzes (ZS) stehen wir als grösste Organisation im Kanton eher kritisch und fragend gegenüber.

Was bringt eine Kantonalisierung wirklich?

Selbstverständlich sind die Sichtweisen von den Regionen teilweise anders als aus AMB-Kreisen. Beide Seiten und Sichtweisen bringen Vor- und Nachteile für den ZS und die Bevölkerung. Die Mehrheit der 7 Regionen inkl. der AareSüd können und werden Ihre Aufgaben, die Durchhaltefähigkeit und eine reibungslose Zusammenarbeit (Pandemieeinsätze lassen grüssen) für die Gemeinden wie auch den Kanton noch auf Jahre gut erbringen können.

Eine Kantonalisierung löst die Problematik der Personalbestände und Kadergewinnung leider nicht, hier müssten zwingend die Dienstjahre z.B. analog der Feuerwehrpflicht auf das 40.-45. Altersjahr angehoben werden. Dies kann nur Bundesbern korrigieren, da die Dienstpflichtgestaltung in der Kompetenz des Bundes (NR/SR/BR) liegt. Oder man führt generell ein anderes Dienstpflichtmodell ein (ähnlich den Skandinavischen Länder oder der frühere Skad-Bericht aus den 90/2000er Jahren).

Allfällige grössere Regionen (RZSOs) und Zusammenschlüsse sind in den Überlegungen zur Weiterentwicklung zu begrüssen. Hier liegt ein grosses Potential sowohl für den Kanton als auch für die Gemeinden.

Die Kantone, BE, AG, LU, ZH, BL etc., um einige zu nennen, setzen seit Jahren sowie in Zukunft auf das bewährte Verbundsystem zwischen Kanton (Aufsicht) und Gemeinden (Ausführung) und entwickeln dies weiter.

Wie im letzten Infoletter erwähnt, liegt der Ball bei der kommenden Vernehmlassung im 1. + 2. Quartal 2025 bei den Gemeinden und dem Kantonsrat. Wir als AareSüd sind regional, kantonal und schweizweit einsatzbereit.

Fazit: Wir leben in unsicheren Zeiten und sollten ein bewährtes System nicht fallen lassen, sondern gemeinsam und auf Augenhöhe miteinander weiterentwickeln. Die Gemeinde- wie auch die Kantonsautonomie und die Aufgaben beider Seiten im Verbund sind ein wichtiges und zu bewahrendes Mittel. Beide Seiten bringen Know-How ein und erzeugen so eine Win-Win Situation für uns alle.

24-Stunden Übung Deluxe

Den Ernstfall üben und dies in sehr realistischer Umgebung.

Das erste Mal in der RZSO AareSüd wurden vier 24-Stunden Übungen durchgeführt. Und zwar waren es nicht nur «Trockenübungen» improvisiert bei den Zivilschutzanlagen (ZSA), denn der Ernstfall konnte auch auf dem ZiKo-Areal in Klus-Balsthal geübt werden. Lichtquellen aufstellen und die Plätze richtig ausleuchten ist wesentlich realistischer, wenn das in der Dunkelheit passiert. Die Zivilschützer rückten am Vormittag in der ZSA Zuchwil ein und übten die einzelnen Posten erstmal. Gegen Abend verschob man dann Richtung Klus, wo das Geübte nun zur Anwendung kam. Nach einer letzten Instruktion waren die Zivilschützer mit viel Eifer und Elan daran, den eingeschlossenen, 70 Kg schweren Dummie durch etliche Betonmauern und Armierungseisen zu lokalisieren und zu befreien. Oder einen bewegungsunfähigen Dummie aus einem Hochhaus zu bergen, wo man nach dem Löschen der Feuerwehr nur mit einem improvisierten Steg dazu kam.

Man merkte schnell, dass die Stimmung eine ganz andere war als nur bei «Trockenübungen». Die Zivilschützer hatten sichtlich Spass, die Theorie so realistisch üben zu können. Das Übernachten in der ZSA war für den einen oder anderen sicherlich etwas gewöhnungsbedrüftig, doch Klagen hörte man keine.

Innovativer Zivilschutz: Drohnendienst für Überblick und Sicherheit

Ab 2025 verfügt die RZSO AareSüd über eine Drohnengruppe, die hochauflösende Luftbilder und -videos bereitstellt. Zusätzlich können Einsatzgebiete auf Wunsch per Wärmebildkamera untersucht werden – ideal zur Personensuche und Schadensbewertung.

Aufgrund der großen Nachfrage bieten wir die Dienstleistung nun auch offiziell für Externe an.

Wir freuen uns, diesen innovativen Beitrag zur Sicherheit unserer Bevölkerung anzubieten!

«Evakuierung Alterszentrum»

Am 2. September führte der Zivilschutz AareSüd mit der Feuerwehr Lohn-Ammannsegg eine gemeinsame Übung durch. Bei dieser Übung wurde im Altersheim Lohn eine Evakuierung der Bewohner des Gebäudes nach einem Brand simuliert. Von den 50 Zivilschützern spielte rund die Hälfte die Rolle der Alterszentrum-Bewohner, die gerettet werden mussten. Ihnen schlossen sich sechs «echte» Bewohnerinnen und Bewohner an.

Die andere Hälfte der Zivilschützer sowie 25 Mitglieder der Feuerwehr begleiteten die Bewohner nach draussen. Dabei galt es, die Anwesenheit aller zu prüfen sowie auf die verschiedenen Bedürfnisse der Einwohner wie zB Rollstühle einzugehen. Danach wurden sie in Fahrzeuge eingeladen und zur nahegelegenen Sanitäts- und Betreuungsstelle des Zivilschutzes gebracht. Nach Abschluss der Übung wurden alle Teilnehmer mit einer feinen Bratwurst vom Grill belohnt.

Die Übung verlief erfolg- und lehrreich für alle Teilnehmenden und ohne Zwischenfälle.

Die gewonnen Erkenntnisse fliessen nun in die beteiligten Organisationen ein.

Betrieb + Sichtbarkeit der NTP

Katastrophen, Grossereignisse, ernste Versorgungsengpässe oder tagelange Stromausfälle sind auch für die Schweiz denkbare Szenarien. In diesem Zusammenhang fanden Workshops zur Sensibilisierung – unter anderem am 26.03.2024 in Lüterswil sowie auch an zwei vorgängigen Tagen in Recherswil - statt.

Vertreter der VBZAS-Gemeinden waren anwesend, wurden seitens des Regionalen Führungsstabes unter Mithilfe des Zivilschutzes AareSüd orientiert und zur Mitarbeit eingeladen. Das Angebot wurde wohlwollend und rege genutzt.

Bei zwei Workshops waren namentlich auch die Kantonsvertreter Christoph Stotzer (Chef a.i. Amt für Bevölkerungsschutz und Militär Kanton Solothurn), Stefan Brechbühl (Abteilungsleiter Zivilschutz Kanton) und Dominik Heer (Stv. Abteilungsleiter Zivilschutz Kanton) anwesend und wurden gemeinsam mit den Vertretenden der Gemeinden in die Arbeiten mit einbezogen.

Fazit und abschliessende Erkenntnis: Die Gemeindevertreter der Region AareSüd haben sich für die Beschaffung von fixen Wegweisern entschieden. Diese sollten im 1. Quartal des Jahres 2025 permanent an den Hauptverkehrsachsen der jeweiligen Gemeinden angebracht werden und somit die Bevölkerung schon vor einem Ereignis aufmerksam machen und schnell zu den entsprechenden Notfalltreffpunkten leiten. Wir begrüssen den Entscheid des AMB Kanton Solothurn, noch zusätzliche mobile Beschilderungen anzuschaffen, da vielerorts die NTP versteckt in Quartieren platziert sind und vielfach von der Bevölkerung nicht gesehen oder erkannt werden.

Mit den Workshops in der Region AareSüd und der Teilnahme des Kantons können wir zur Sensibilisierung der Verantwortlichen wie auch der Bevölkerung einen weiteren wichtigen Schritt gemäss Auftrag vollziehen.

Auf der Plattform notfalltreffpunkt.ch finden Sie Ihren nächstgelegenen Notfalltreffpunkt.

Rückblick 2024 RFS AareSüd

Ein Jahr der Konsolidierung und Fortschritten.

Das Jahr 2024 war für den Regionalen Führungsstab (RFS) AareSüd von bedeutenden Entwicklungen und einer weitergehenden Konsolidierung geprägt. Wie angekündigt, wurden drei Ausbildungsblöcke erfolgreich absolviert, was den Stab näher an das Ziel brachte, eine höhere Einsatzbereitschaft und Reaktionsfähigkeit zu gewährleisten.

Der neu etablierte Ausbildungsrhythmus hat sich als effektiv erwiesen, sodass er auch im Jahr 2025 fortgesetzt wird. Nach der erfolgreichen Besetzung aller Leitungsfunktionen im Jahr 2023 konnte der RFS 2024 auf dieser Grundlage aufbauen. Die personelle und strukturelle Neuaufstellung ermöglichte es, die Zusammenarbeit sowohl intern als auch mit Partnerorganisationen gezielt zu stärken. Besonders die gemeinsamen Ausbildungen trugen dazu bei, erste Erfahrungen in der Zusammenarbeit zu sammeln und die Kommunikation sowie Entscheidungswege im Ernstfall zu optimieren.

Das Jahr 2024 markierte damit nicht nur eine Phase der Stabilisierung nach den Herausforderungen der vergangenen Jahre, sondern auch den Beginn einer nachhaltigeren und zukunftsorientierten Ausrichtung. Die positive Entwicklung wird 2025 durch den fortgesetzten Ausbildungsrhythmus und gezielte strategische Massnahmen weitergeführt, um den RFS AareSüd für zukünftige Aufgaben bestmöglich zu rüsten.

Thomas Mikolasek
Stabschef Regionaler Führungsstab

Entlassungen + Brevetierungen

Das Zivilschutzkommando und seine Mitarbeitenden empfingen die 40 Zivilschutzdienstleistenden des Jahrgangs 1991 zur Verabschiedung.

Die 23 Brevetierten sind: Ajeti Emran, Biberstein Kimi, Bühler Tobias, Caccivio Francesco, Carizzoni Linus, Doslakoski Anis, Ehrler Kevin, Grädel Sascha, Hulliger Dario, Maselli Thomas, Müller Christian, Nyffeler Matthias, Parpan Gian, Pezzano Davide, Pioggia Pierenrico, Schafroth Sascha, Schlup Dominik, Siegenthaler Kevin, Snijders Tim Kylian, Straub Patrick, Tropia Daniele, Varoglu Recep Ugur, Zaugg Dominic.

Herzliche Gratulation!

Die verabschiedeten Zivilschützer des Jahrgangs 1991.

Kontakt

Zivilschutz AareSüd
Fabrikstrasse 1
4562 Biberist

T 032 674 46 00
M 079 767 46 10 (Mo–Fr)
info@aaresued.ch

Besuchen Sie uns online:
www.aaresued.ch

Impressum

Erscheint 1-mal jährlich / **Auflage** 32'100 Exemplare
Verteilung in alle Haushalte der VBZAS-Gemeinden, Lüsslingen, Nennigkofen, Zivilschützer und Behörden
Redaktion Infogruppe / **Konzept** jaeggi & tschui, Gerlafingen / **Layout** Nicole Fankhauser, Gerlafingen / **Druck** VS-Druck, Derendingen